Übergabe und in den Dienst stellen des neuen Wasserdienstfahrzeuges des Bezirksfeuerwehrverbandes

Am 21. April 2001 wurde das neue Wasserdienstfahrzeug des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg seiner Bestimmung übergeben und in den Einsatz gestellt. Dieses Wasserdienstfahrzeug wurde der Tauchstaffel der Freiwilligen Feuerwehr Markt Stallhofen zur Verfügung gestellt und bei ihr untergebracht.

Die feierliche Übergabe wurde von einer Bläsergruppe der Blasmusikkapelle Markt Stallhofen musikalisch umrahmt. Nach dem Erklingen einer Festfanfare wurde in sehr humorvoller Weise auf das Einsatzfahrzeug und in Sketchform auf verschiedene Begebenheiten während der Zeit von der Ausarbeitung bis zur Lieferung des Fahrzeuges hingewiesen. Es wurde auch erläutert, was es heißt Feuerwehr zu sein, welche Aufgaben übernommen werden und welche Aufgaben zu den am besten ausgerüsteten Spezialeinheiten für den Katastrophendienst in der Steiermark. Dieses neue Wasserdienstfahrzeug enthält 9 Tauchgeräte, 12 große Taucherboxen zur Unterbringung der Taucheranzüge, Rettungswesten, Flossen, Bleigurte, Trockentaucheranzüge, 12 Alukoffer für die Tauchcomputer, Lungenautomaten, Taucherlampen. Weiters befinden sich noch 3 große Tauchlampen, 3 große Hebeballons, 9 Setzbojen, 1 große Sauerstoffbeatmungsflasche, 1 Beatmungskoffer sowie Leinen und Kleinmaterial im Einsatzfahrzeug. Bei längeren Taucheinsätzen kann das IFEX-Gerät (Change System) vom WDF-A in das LF gewechselt werden.

In den Mitteilungen wurden Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler und Hofrat DI Kubizza für ihren Einsatz und ihre Hilfeleistung erwähnt. Mit dieser Anschaffung gehört die FF Stallhofen mit ihrem Hochwasser-Einsatzboot, einer Zille und den neuen Tauchausrüstungen zu den am besten ausgerüsteten Spezialeinheiten für den Katastrophendienst in der Steiermark. Dieses neue Wasserdienstfahrzeug enthält 9 Tauchgeräte, 12 große Taucherboxen zur Unterbringung der Taucheranzüge, Rettungswesten, Flossen, Bleigurte, Trockentaucheranzüge, 12 Alukoffer für die Tauchcomputer, Lungenautomaten, Taucherlampen. Weiters befinden sich noch 3 große Tauchlampen, 3 große Hebeballons, 9 Setzbojen, 1 große Sauerstoffbeatmungsflasche, 1 Beatmungskoffer sowie Leinen und Kleinmaterial im Einsatzfahrzeug. Bei längeren Taucheinsätzen kann das IFEX-Gerät (Change System) vom WDF-A in das LF gewechselt werden.

Eine Markise, welche an der Einstiegseite des Fahrzeuges montiert ist, schützt vor Regen, und es kann auch ein Zelt angeschlossen werden. Auf dem Dach sind weiters eine vierteilige Steckleiter und ein aufblasbares Schlauchboot untergebracht. Weiters ist ein ausfahrbarer Lichtmast mit vier Flutern inkludiert. Der dafür notwendige Strom kommt von einem 11-KVA-Generator, der mit einem Nebenantrieb vom Fahrzeugmotor angetrieben wird.

Dieses Einsatzfahrzeug kann auch zu Innenbränden herangezogen werden, da es mit einem neuen IFEX-Gerät mit einer Schnellangriffsleitung von 60 Metern, einer Haspelaufrollautomatik, einem 100-l-Wasserbehälter sowie mit 9 Tauchgeräten ausgerüstet ist. Für den Innenangriff stehen außerdem 3 moderne Atemschutzgeräte (Leichtflaschen, dreimal mehr Luft wie bei herkömmlichen) mit Überdruckhelmmasken, 2 ex.-geschützten Lampen, Rettungsleinen, Trage- und Bergetücher, 1 Erste-Hilfe-Koffer, 1 Überdrucklüfter, 1 Schaufeltrage zur Verfügung. Das Fahrzeug ist mit Allrad und ca. 160 PS und einer Anhängervorrichtung mit einem dazugehörigen 12-Volt-Stromanschluss ausgestattet und macht dieses Fahrzeug zum

Zugfahrzeug für das Hochwasser-Einsatzboot. Ebenfalls sind Säge, Schaufel und Krampen im Geräteraum montiert.

Weiters kann dieses Einsatzfahrzeug als Mannschaftstransportfahrzeug mit einer Besetzung von 1:8 Mann genutzt werden.

Bürgermeister Krobath hob die gute Zusammenarbeit der Kameraden der FF Stallhofen sowie ihr Bemühen, stets bereit zu sein, hervor. Er erinnerte sich noch an das Hochwasser im Jahre 1991, bei dem eine Frau fast ertrunken wäre und nur durch den körperlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden gerettet werden konnte. Auf diesem Grund hat er auch die Anschaffung dieses Wasserdienstfahrzeuges unterstützt. Er hoffe, dass dieses Fahrzeug nie in den Einsatz treten muss, wenn es jedoch benötigt werden sollte, steht er bereit zu helfen und Leben zu retten. Er dankte auch dem Land Steiermark für den großen Beitrag, der für diese Anschaffung geleistet wurde und wünschte seiner Wehr weiterhin alles Gute.

Oberbrandrat Draxler betonte in seinen Worten, dass er nicht nur auf Bürgermeister Krobath stolz ist, sondern auch alle 25 Bürgermeister des Bezirks sich immer für die Belange der Feuerwehren eingesetzt haben. Er hob besonders das neue Wasserdienstfahrzeug des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg hervor, welches mit diesem Tag in den Dienst gestellt wurde und dankte besonders der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen, die die Instandhaltung, die Unterbringung und die Bedienung übernommen hat. Weiters wies er auf die Beträge des Landes, der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Markt Stallhofen hin, die es zusammen ermöglichten dieses Fahrzeug anzuschaffen, und er sei als Kommandant des Bezirks Voitsberg stolz, ein solches Wasserdienstfahrzeug im Fahrzeugpark zu haben. Er war sehr erfreut ein solches Einsatzfahrzeug für Einsätze im Bezirk und auf Landesebene bereitstellen zu können. Er dankte nochmals aller für ihren Einsatz, betonte, dass das Einsatzfahrzeug hoffentlich wenig benötigt wird und wünschte der Freiwilligen Feuerwehr für die Zukunft alles Gute.

BI d. V. H o l a w a

27. April 2001